



Kommunale Handlungskonzepte Wohnen



Ministerium für
Bauen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Entscheidungshilfe
Kommunale Handlungskonzepte ‚Wohnen‘

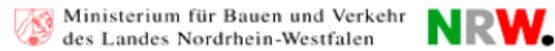


**Veränderung der Wohnungsnachfrage und Reaktion
des Wohnungsangebots in Nordrhein-Westfalen
bis 2025**

Wohnungswirtschaftliche Implikationen
der Bevölkerungs- und Haushaltsprognose
des Landesamts für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) Nordrhein-Westfalen
bis zum Jahr 2025

Untersuchung

im Auftrag des



durchgeführt vom



Eduard Pestel Institut für Systemforschung e. V.

Düsseldorf, im Dezember 2006



Wohnraumförderungsprogramm 2008

Fördervolumen insgesamt 840 Mio. Euro

- **Eigentumsförderung 440 Mio. Euro**
- **Mietwohnraum 325 Mio. Euro**
- **Investive Bestandsförderung 325 Mio. Euro**



Wohnraumförderung und Wohnungsmarkt

- **Regionale Staffelung der Konditionen**
- **Gestaffelte Fördersätze im Mietwohnungsbau**
- **Differenzierte Sozialmieten**
- **Stadtbonus bei der Eigentumsförderung**
- **Budgetierung der Mittel für Neubau
und Bestandsinvestitionen**



Kommunale Handlungskonzepte

- **Ämterübergreifender Ansatz**
 - **Stadtplanung, Stadtentwicklung**
 - **Wohnversorgung**
 - **Sozialverwaltung**
- **Beteiligung der Wohnungswirtschaft**
 - **Ziele und Investitionsperspektiven**
- **Beteiligung der Kommunalpolitik**



Inhaltliche Bausteine

- **Situationsanalyse – Prognose**
- **Bewertung**
- **Ziele und Strategien**
- **Maßnahmen und Instrumente**



Handlungskonzepte im Wohnraumförderungsprogramm

- **Besondere Mittelkontingente**
- **Mittelfristige Finanzierungssicherheit**
- **Abweichung von Förderkonditionen zur
Umsetzung der Handlungskonzepte**



Eckwerte für besondere Fördermaßnahmen

- **Ableitung von Förderzielen und besonderen Fördermaßnahmen aus einem Handlungskonzept**
- **Wohnungswirtschaftliche Investitionen und Maßnahmen**
- **Förderung im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung**
- **Gleichwertigkeit von Leistungen und Gegenleistungen**
- **Darlehensförderung**



Kommunen und Wohnungswirtschaft

- **Präventive statt reaktive Quartiersentwicklung**
- **Stärken und Schwächenanalyse für Standorte und Quartiere**
- **Wechselseitige Ergänzung bei der Bestandsaufnahme**
- **Klare Kommunikation von Zielen und Interessen**
- **Erarbeitung von Entwicklungszielen für einzelne Standorte und Quartiere**
- **Abgleich der Ziele von Portfoliomanagement und quartiersbezogener Stadtentwicklung**



Ende der Präsentation